

# AFGN

## Arbeitsgemeinschaft für Fischarten- und Gewässerschutz in Norddeutschland

getragen von Norddeutschen Landesverbänden des VDSF

Arbeitsgem. für Fischarten- u. Gewässerschutz, Postfach 2549, 26015 Oldenburg

**Geschäftsführung:**  
Landesfischereiverband Weser-Ems e. V.  
Mars-la-Tour-Str. 6, 26121 Oldenburg  
Postfach 25 49, 26015 Oldenburg  
Telefon: 04 41/8 01-3 35; Fax:04 41/8 17 91

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen  
-Br/Dü/Ja-

Telefon / Durchwahl  
04 41/8 01-621

Datum  
28.04.2006

### Einladung zur 39. Fachtagung der AFGN

Hiermit lade ich ein zur 38. AFGN Fachtagung am:

**Samstag, 20. Mai 2006 ab 10.00 Uhr**  
**Hotel-Restaurant „Zum Werdersee“**  
**Holzdamms 104, 28279 Bremen-Habenhausen**  
**Tel.: 0421/838504**

Die Tagung findet in Zusammenarbeit mit dem Landesfischereiverband Bremen e.V. statt, dessen Präsident Rainer Schiller die Teilnehmer/innen begrüßen und kurz mit der Situation vor Ort vertraut machen wird.

Die genaue Tagesordnung wird spätestens bei Tagungsbeginn ausliegen, aber auf jeden Fall ab der Fertigstellung auf den Homepages des LFV Bremen und des LFV-S Weser-Ems erscheinen.

Adressen: [www.lfv-bremen.de](http://www.lfv-bremen.de) oder [www.lfv-weser-ems.de](http://www.lfv-weser-ems.de)

Wie üblich wird darauf hingewiesen, dass die AFGN außer für Referenten und Organisatoren keine Kosten übernehmen kann. Reisekosten, Speisen und Getränke müssen die Teilnehmer selbst bezahlen bzw. mit der sie entsendenden Organisation /Institution abrechnen. Zum Mittag steht ein rustikales kalt/warmes Buffet zur Verfügung (€ 15,-).

**Anmeldung ist erforderlich bis zum 12. Mai** bei der Geschäftsstelle des LFV-S Weser-Ems, Postfach 2549, 26015 Oldenburg, Tel 0441-801335, Fax 0441-81791, E-Mail: [d.jaschinski@lfv-weser-ems.de](mailto:d.jaschinski@lfv-weser-ems.de). Umseitig finden Sie eine Anfahrtsbeschreibung.

**Zum Inhalt:** Der Schwerpunkt der Thematik liegt bei den Fischarten der Weser, und zwar bei denen, die sie naturräumlich haben müsste, welche sie hat und ihren Gefährdungstatus, derzeitigen und künftigen Hege- und Wiederansiedlungsprogrammen, ferner denen, die sie derzeit nicht hat, die sie wieder bekommen soll und welche davon sie vielleicht nie wieder haben wird. Voraussichtlich wird **Mathias Scholten** von der FGW Weser einen generellen Überblick geben. **Jörn Gessner** von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung des Störs will das am Beispiel des Atlantischen Störs vertiefen. Betreiber von Wiederansiedlungsprogrammen, Renaturierungsprojekten etc. werden ihre Programme kurz umreißen.

Bankverbindung: Oldenburgische Landesbank AG (OLB), Oldenburg, (BLZ 280 200 50), Konto-Nr. 104 45351 00

C:\Dokumente und Einstellungen\HP\_Besitzer\Lokale Einstellungen\Temporary Internet Files\OLK16\39TAGUNG.doc

**Dr. Jens Salva** (Dipl.-Biol.) wird die Planungsgrundlagen des geplanten Wasserkraftwerks (siehe unten) in Hemelingen gründlich hinterfragen. Wenn nämlich eine Verschlechterung eintritt, ist laut EU-WRRL das Vorhaben spätestens rechtswidrig.

Die Tagung muss um 16.00 Uhr beendet sein, voraussichtlich mit der Besichtigung des Fischpasses im Weserwehr unter Führung des Amtsfischers **Dipl.-Biol. Rüdiger Droste**.

**Anmerkung des Sprechers:**

Bei der derzeitigen Wasserqualität und der großen Vielfalt unterschiedlichster Lebensräume im Flussgebiet hat das Fehlen, die extreme Seltenheit oder die Gefährdung vieler charakteristischer Fischarten mit Sicherheit eine Hauptursache: Die Querverbauungen und ihre mangelnde Durchgängigkeit, insbesondere die Wasserkraftwerke.

Aber anstatt die alten Anlagen entweder stillzulegen oder wenigstens auf einen halbwegs neuzeitlichen Stand der Technik zu bringen, plant die Wasserkraftlobby die Flucht nach vorn.

Es gibt da nämlich eine angebliche Umweltorganisation namens Greenpeace, die im (ökologisch wertvollen) tropischen Regenwald nachweislich gegen Wasserkraft und für den Schutz natürlicher Flüsse war und ist, bei der (ökologisch wertlosen?) Weser, einem riesigen Stromgebiet mit über 700 km Länge des Einzugsgebiets, aber dafür. Der Sprecher wird eingangs einige Worte über diese Doppelmoral verlieren...

Man will über zwei Töchter in Bremen im Hemelinger Wehr, direkt an der Grenze zum Tidengebiet, ein neues Wasserkraftwerk bauen lassen. Das Planfeststellungsverfahren ist eingeleitet, die Stellungnahmen sind abgegeben.

Um Bremen eine „gigantische“ Einsparung an Kohlendioxid zu ermöglichen – in Wahrheit bewegt sich das in der Größenordnung des Verbrauchs von anderthalb alten E-Loks! - ertönt das Sammelsurium alter und neuer Propaganda. Eine „fischfreundliche Kaplan turbine“, erstklassige Auf- und Abstiege für Fische, usw., sollen die Verhältnisse am Weserwehr angeblich sogar verbessern. Per Fischhäckselanlage! Das wäre ja eine Weltneuheit!

Wir sehen uns in Bremen!?

Mit besten Grüßen

Ede Brumund-Rüther  
AFGN-Sprecher

F.d.R.



Wolfgang Düver  
Geschäftsführer